

Ein verdächtiger Ehemann.

Die Reisenden befanden sich nach einer halben Stunde etwa in dem behaglichen Zustand, den ein Bad nach einer staubigen Fahrt gewährt, tranken ihr Gläschen Genevre*), was dort vor Tisch für das Gesündeste gehalten wird, und befahlen — wenn es auch indessen Nacht geworden war — ihr Diner.

Draußen hatte sich unter der Zeit ein tüchtiges Unwetter zusammengezogen; die Wolken ballten sich zu dichten drohenden Massen, Blitze zuckten und der Donner krachte in kanonen-ähnlichen Schlägen über das Land, während ein strömender Regen niederschüttete. Aber Niemand fürchtet hier ein solches Gewitter, das seine Blitze höchstens einmal an einem Stamme niederschmettert. So lange es regnet, hält man sich eben im Haus, und wenn die Wolken vorbeigezogen sind, dauert es kaum eine halbe Stunde, und der warme Boden hat auch die letzte Feuchtigkeit eingesogen. Salomon Holderbreit sah diesem Toben der Elemente allerdings nicht mit der Ruhe zu, wie die Uebrigen. Es war das erste Gewitter, das er in Indien erlebte, und nie hatte er so furchtbar grelle Blitze, so Ohr und Sinne betäubenden Donner gehört, wie hier. Auch solcher Regen war ihm noch nie vorgekommen, der wie ein dichter Schleier die ganze Welt um ihn her durch nasse Fäden abschloß, denn unter einem Wasserfall hätte es kaum stärker gießen können.

Doch: gestrenge Herren regieren nicht lange. Was aus-

*) Es ist eine sonderbare Thatsache, daß auf ganz Java kein anständiger Holländer den dort einheimischen und ganz vorzüglichen Arak trinkt. Nur Soldaten und Fremde benutzen ihn.